

„Schweizer Kinder“

Verein gibt die erlebte Unterstützung weiter

FRIEDRICHSHAFEN - Der Verein „Schweizer Kinder“ hat in den drei Jahren seines Bestehens mit 45 000 Euro bedürftigen Kindern im In- und Ausland geholfen. Wie der Vorsitzende Siegfried Rehm, dessen Stellvertreterin Hildegard Nagler sowie Henning Dahl aus dem Vorstand berichteten, resultiert das Geld weitgehend aus Spenden.

Von unserem Redakteur Siegfried Großkopf

Der Anlass für die Gründung des Vereins „Schweizer Kinder“ im Jahr 2003: In den herben Nachkriegsjahren 1946 und '47 waren 6000 Mädchen und Buben aus dem oberschwäbischen und Allgäuer Raum für einen Tag in die Schweiz eingeladen, von ihnen empfunden wie ein Tag im Schlaraffenland, ein Geschenk fürs Leben, den die Meisten bis heute nicht vergessen haben, wie sich Siegfried Rehm als damals Beglückter erinnert.

Mehr als 50 Jahre später, im Jahr 1999, meldete sich das „Schweizer Kind“ Günter Müller bei SZ-Redakteurin Hildegard Nagler. Er wollte sich gerne bei seiner Schweizer Gastfamilie

oder deren Nachkommen bedanken, wusste aber nicht wie. Hildegard Nagler recherchierte, schrieb über „Christkindlis Fahrt ins Märchenland“, worauf sich mehr als 100 ehemalige „Schweizer Kinder“ meldeten.

In der Folge luden St. Galler Tagblatt und Schwäbische Zeitung im Jahr 2000 zu einem Wiedersehen nach Rorschach ein, es bildete sich eine 15-köpfige Arbeitsgruppe, die beschloss, ein Buch unter der Autorin Hildegard Nag-

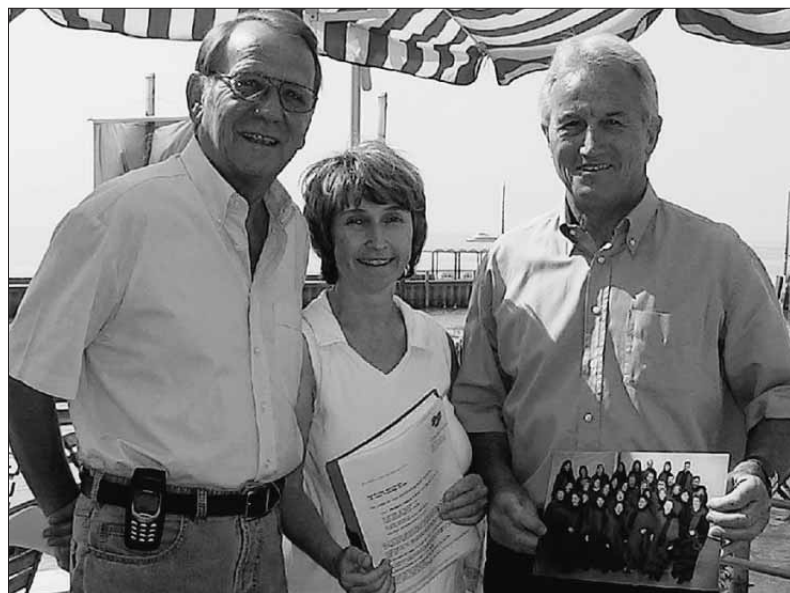
ler herauszubringen. „Das Wunder einer Reise – Schweizer Kinder“, war der Titel von dem inzwischen 2000 Exemplare verkauft sind. Und der Verein „Schweizer Kinder“ wurde gegründet.

Der hat seit 2003 rund 45 000 Euro an bedürftige Kinder weitergegeben. Profitiert haben davon unter anderem 46 Kinder aus Oberschwaben, denen ein zweiwöchiger Ferienaufenthalt ermöglicht wurde, 183 bedürftige Kinder erhielten Weihnachtsgeschenke, unterstützt wurden vier Kinder, die an Krebs, an einer Lebererkrankung, an Morbus Alexander und an Stoffwechselerkrankungen leiden. Nach Polozk ging eine Spende zur Therapiierung von 80 Kindern, die radioaktiv belastet sind, und die Ravensburger Partnerstadt Brest – ebenfalls in Weißrussland – eine solche zur materiellen und seelischen Linderung der Not krebsskranker Kinder. Waisenhäuser in Burma, Kenia und Afghanistan wurden unterstützt. Der Bau einer afghanischen Schule wurde gefördert. Somaly Mam, eine Kambodschanerin, rettet junge Mädchen aus Bordellen und hilft ihnen. Sie wurde mit einer Geldspende unterstützt. In Not geratene Kinder der Tsunami-Flutkatastrophe haben Geldspenden erhalten, und der Konstanzer

Verein „Vivo“ („Victims Voice“) wurde in seiner Arbeit mit traumatisierten Kindern unterstützt.

Gospelchor singt in Kirche

Mit einem Reigen von Veranstaltungen will der Verein daran erinnern, dass vor 60 Jahren die ersten deutschen Kinder in die Schweiz eingeladen worden sind. Den Auftakt macht ein Konzert des Chores „Horizont, Gospel & Blues“ aus Dettingen an der Iller am Samstag, 29. Juli, in der Kirche „Zum guten Hirten“ in der Siedlung Löwental. Der Chor begleitet um 18.30 Uhr den Gottesdienst und gibt danach ein Konzert. Der Erlös aus dieser Veranstaltung kommt dem Verein „Schweizer Kinder“ zugute. Der Chor singt neben modernen Kirchenliedern auch Gospels, Popsongs und afrikanische Lieder. Drei Generationen singen unter Leitung von Petra Maier. Viele sind seit der ersten Stunde dabei.



Laden zum Gospelkonzert in den „Guten Hirten“, um weiter helfen zu können (von links) Henning Dahl, Hildegard Nagler und Siegfried Rehm vom Vorstand des Vereins „Schweizer Kinder“. SZ-Foto: Siegfried Großkopf

i Wer den Verein „Schweizer Kinder“ unterstützen möchte, kann dies mit einer Überweisung auf das Konto 251 30 05, Bankleitzahl 651 901 10, bei der Volksbank Friedrichshafen tun.